Jahrgangs-	1. Halbjahr				2. Halbjahr		
stufe 6	1. Unterrichtsreihe	2. Unterrichtsreihe	3. Unterrichts- reihe	4. Unterrichtsreihe	1. Unterrichtsreihe	2. Unterrichtsreihe	3. Unterrichtsreihe
Deutsch	Satzglieder Versunkene Wel- ten – Satzglieder unterscheiden und verwenden	Satzzeichen Geheimnisvolle Zeichen – Satzzei- chen setzen	Sinngestaltendes Vorlesen Teilnahme am Vorlese-wettbewerb Thema: Mit allen Sinnen lesen –Jugendbücher, Hörspiele ent-decken – ein Buch vorstellen	Beschreiben Natur erleben – Beschreiben und berichten	Lyrik Ich fühl mich so – Gedichte entdecken	Argumentieren Das sehe ich an-ders! – strittige Themen disku- tieren	Kurzprosa Kleine und große Helden – Lügen- und Schelmenge-schichten, Fabeln, Helden- und Göttersagen
Englisch	In the summer holidays Wortschatz	A school day Wortschatz school, the natu-	Out and about Wortschatz public build-		On Dartmoor Wortschatz the countryside	Celebrate! Wortschatz celebrations, food,	
	holidays, the weather, getting in touch	ral world, stage and film Strukturen	ings; giving di- rections; shop- ping, buying food		Strukturen present perfect; some/ any and	Strukturen will-future	
	Strukturen simple past_ to be, positive statements, questions, nega- tive statements	going-to-future comparison of adjectives, pos- sessive	Strukturen relative clauses; ad- verbs of man- ner; subject/ object ques- tions		their compounds	modal verbs Conditional sentences 1 White Horse Theatre	
Mathematik	Brüche – das Ganze und seine Teile	Brüche in Dezi- malschreibweise Grundvorstel-	Zahlen addie- ren und subtra- hieren	Geometrische Abbildungen Ebene Figuren:	Zahlen multiplizie- ren und dividieren Grundrechenarten:	Daten Statistische Daten: Datenerhebung, Ur-	Strukturen erkennen und beschreiben Zusammenhang zwischen Grö-
	Grundvorstel- lung/ Basis- konzepte: Anteile, Kür- zen, Erwei- tern	lung/ Basis- konzepte: An- teile, Bruch- teile von Grö- ßen Darstellung: Stel- lenwerttafel,	Grundrechen- arten: Addi- tion und Subtraktion einfacher Brüche und endlicher	Kreis, Winkel, Strecke, Ge- rade, kartesi- sches Koordi- natensystem, Zeichnung	Multiplikation und Division einfacher Brü- che und endli- cher Dezimal- zahlen, schriftli- che Division	und Strichlisten, Klasseneinteilung, Säulen- und Kreisdiagramme, Boxplots, relative und absolute Häufigkeit, Kenngrößen (arithmetisches	Ben: Diagramm, Tabelle, Wortform, Dreisatz Zahlbereichserweiterung: ganze Zahlen

	Zahlbereichser- weiterung: Positive rationale Zahlen Darstellung: Zahlenstrahl, Wortform, Bruch, endliche und periodische Dezimalzahl, Prozentzahl Zahlenstrahl, Wortform, Bruch, Prozentzahl	Dezimal- zahlen	Abbildungen: Ver- schiebungen, Drehungen, Punkt- und Achsenspiege- lungen		Mittel, Median, Spannweite, Quar- tile)		
Biologie	Bewegung – Teamarbeit für den ganzer - Skelette, Gelenke, Muskeln Säugetiere in ihrem Lebensraum Angepasstheit an die Jahreszeiten, ausgeheit an den Lebensraum	und ihre Angepasst-	Sexualerziehung - Veränderungen in der Pubertät - Bau und Funktion der Geschlechtsorgane - Empfängnis und Empfängnisverhütung - Schwangerschaft und Geburt				
Physik	Temperatur und Wärme: Wärme und Tei dehnung bei Erwärmung, Aggregatzustän gung, Wärmetransport Elektrizität: Stromkreise, Nennspannung. kung des elektr. Stroms; Sicherung; Elekti rallel-, UND-, ODER- und Wechselschaltu), Energieübertra- nagnete, Wärmewir-	Das Licht: Lichtquellen und Lichtempfänger, Licht und Sehen, geradlinige Ausbreitung des Lichts; Abbildungen, Schatten; Mondphasen, Streuung, Reflexion, Transmission, Absorption Schall: Schallquellen-Schallempfänger, Schallausbreitung, Schwingungen und Schallwellen (Frequenz und Lautstärke, Absorption und Reflexion), Lärm und Lärmschutz				
Geschichte	Frühe Kulturen und erste Hochkulturen: Steinzeitliche Lebensformen, Handel in der Bronzezeit und Hochkultu- ren am Beispiel Ägyptens	Poleis und Imper Lebenswelten und Beteiligung in gried	Formen politischer chischen Poleis und schaft und Alltag im	d			

Politik / Wirtschaft	"Wirtschaft-Politik": Kann das neue Fach unseren Alltag beein- flussen? • "Politik" im Alltag und in der Schule • "Wirtschaft im All- tag und in der Schule"	Die Klasse: (Wie) werden wir eine gute Klassengemeinschaft? Regeln und Streit in der Klasse Vor- und Nachteile von Gruppen	regeln • In den Gremien der Schule mitwir- ken	Jugendliche als Vebraucher in der Mawirtschaft: selbstbestimmt oder fremdesteuert? • Warum wir "wir schaften" • Mit Geld umgel • Rechte und Pflivon minderjähriverbraucherinn und Verbrauche • Selbstbestimmt und fremdgeste Kaufentscheidu	formen in Deutsch- land. Ist die Familie noch wichtig? Familien gestern, heute und morgen Rollen und Aufga- ben in der Familie en ern e uerte ngen en	Politik in der Gemeinde: Können Kinder und Jugendliche mitentscheiden? • Aufgaben und Entscheidungen in der Gemeinde • Mitwirkungsmöglichkeiten in der Gemeinde	Medien und Informationen: Bestimmt das Smartphone unseren (Medien-)Alltag? Medien und Informationen im digitalen Zeitalter Die Entwicklung des Kommunikationsverhaltens	Nachhaltigkeit: Wir haben nur eine Erde – (wie) können wir sie schützen? Nachhaltigkeit im Alltag und in der Schule Nachhaltigkeit in Unternehmen und im Staat Nachhaltigkeit für Kinder in aller Welt	
Praktische	Tiere als Mitlebewes		Schön und "h		m Anfang der Welt	Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn			
Philosophie	Die Frage nach Kultu	ır, Natur und Umwelt	Die Frage na Wirklichkeit und		e Frage nach dem Selbst				
Ev. Religion	Zuspruch und Ansprund Botschaft Jesu -Spuren von Jesus im -Symbole und Feierta; -Zeit und Umwelt Jesu zur Zeit Jesu /Jesu Bicken, Tod & Auferstehu-Gleichnisse 2-Quellen-Theorie	Christi - Alltag (: ge eu /Gruppierungen ografie (Leben, Wir-	Das Judentum erkunder Ursprung (gemeinsam), F +Vergleich christliche & r ertage), religiöse Rituale i goge, NS-Zeit in Grundzü Deutschland und der Welt	Festkreis, Feiertage nuslimische Feste/l m Lebenslauf, Syna gen, jüdisches Lebo	-Schwerpunkt: Feiertage in den abrahamitischen Religionen, in Evtl. Die Gotteshäuser der abrahamitischen Religionen: Trialog (Vergleich: Synagoge, Kirche, Moschee)				
Kath. Religion	Jesus, der Jude im p turellen und jüdisch-re ner Zeit Schwerpunkt: Erkundi (Synagoge, Feste, Rit	eligiösen Umfeld sei- z uung des Judentums	lesus, der Christus – exemplarische Erläuterun :ählung) von Jesu Zuwen ind Ausgegrenzten als Bo er Ausdruck der Liebe Go ichen	dung zu Armen otschaft unbeding-	Kirche – eine lebendige (schaft - Anfänge (Pfingsten/Urgem tenverfolgung, Paulus), Au katholischen Kirche als Na meinschaft Jesu Christi, ko Unterschiede (Kirchengebä mente) bzw. Möglichkeiten Ökumene, Reflektion über von Kirche in der eigenen I	einde, Chris- fgaben der chfolgege- infessionelle diude, Sakra- gelebter Relevanz Lebenswelt log Verg zur I jüdis Han Fest Hera resp	Abrahamitische Religionen im Trialog – Vergleich christlicher Kirchengebäude zur Moschee und Synagoge als auch jüdischer bzw. muslimischer religiöser Handlungen (z.B. Gebetshaltung, Feste), Herausforderung und Chancen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischer, christlicher und islamischer Religion insbesondere auf der Grundlage Abrahams		

Musik		Musik im Mittelalter – Die Erfahrungen eines Gauklers m Mittelalter		Alles nur Theater! – An und szenische Interpreta ausgehend von Beispiele der Oper	tion S	Prunkvolle Feste in einem Schloss – Höfische Musik im Barock		Topos "Zauberei und Magie" in der Musik am Beispiel des Zauberlehrlings und Harry Potter (Leitmotivik)		
Kunst	Praxis:			<u> </u>		I				Theorie:
(Epochen- unterricht)	von Farben fik/ Mal			fik/ Male	erei)		Entwickeln imaginärer Vors			sthetische Auseinandersetzung it den eigenen / fremden Arbei-
								nd zufallsgesteuerte Verfahren en zu: Grafik/ Malerei/ Collage)		ten und exemplarischen Werken der Bildenden Kunst
Informatik	Visuelle Programmierung			Automatisierung und künstliche Intelligenz			Informatik, Mensch und Gesellschaft			
	Sequenzen	Sequenzen von Anweisungen			Automaten im Alltag			Internet		
	Schleifen Verzweigungen Variablen Projektarbeit			Zustandsdiagramme Künstliche Intelligenz Entscheidungsbäume			Datenschutz Verhalten in sozialen Netzwerken			
				Lernen durch Training						
				Neuronale Netze						
Sport*			Einführung: Flooi Mannschaftsspie				Einführung: Badminton als Partnerspiel		fspiele: schiedliche Kampf- in Gruppen- und ampfsituationen erp	Besonderheit: Fußballturnier Klasse 5/6, Sportfest
Persönlicher s	Persönlicher Schwer- punkt Hier stehen zur Wahl Sport, Kunst, Szenis hängig und werden mit den Schülerinnen					tliches Experimentierer	n, Euro	pa, Robotik. Die Unt	errichtsinhalte sind lehrplanunab-	
Individuelle Förderung		d.h. es werden	nicht nur Defizite	aufgearb	eitet, sondern (sehr) gute	Schüler/		chend s	chwierigere Aufgab	

^{*}Die tatsächl. Durchführung der einzelnen Unterrichtsreihen ist in hohem Maße abhängig von Rahmenbedingungen (Wetter, Hallenbelegung, Wochenstundenzahl). Auch in den anderen Fächern kann die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben variieren.